



Claudia Ondracek

Die Bolzplatz-Bande macht das Spiel!

Mit Bildern von Leopé



Mildenberger Verlag
Ravensburger Buchverlag

Inhalt

	Nicht mit dabei	4
	Was für eine Chance!	8
	Bitte auf den Platz	15
	Voller Einsatz	21
	Jetzt geht's um die Wurst	30
	Wichtige Wörter bei Turnieren	38
	Leserätzel	40

Nicht mit dabei



Zur Bolzplatzbande gehören:
Jan, Juri, Lea, Leon, Max und Maya.
Meist spielen die sechs Fußball.

Aber heute halten sie Kriegsrat – die Jungs vom Fußballklub Friedenau haben sie zu ihrem E-Jugend-Turnier eingeladen.



„Da laufen doch nur Fußballer in Hochglanz-Trikots rum“, mault Maya. „... die sich für was Besseres halten“, ergänzt Lea.



Leon nickt: „Und auf das Getue habe ich keine Lust!“



„Da wird auch guter Fußball gespielt“, hält Jan dagegen.

„Den spiel ich lieber selbst“, sagt Juri und grinst.

Leichter lesen lernen mit der Silbenmethode

Durch die farbige Kennzeichnung der einzelnen Silben lernen die Kinder leichter lesen. Das gelingt folgendermaßen:

1. Die einzelnen Wörter werden in Buchstabengruppen aufgeteilt. Diese kleinen Gruppen sind leichter zu erfassen als das ganze Wort.
2. Die Buchstabengruppen sind ganz besondere Einheiten: Sie zeigen die Sprech-Silben an. Die Sprech-Silben sind der Schlüssel, um ein Wort richtig lesen und verstehen zu können.

Zum Beispiel können bei dem Wort „Giraffe“ auch die ersten drei Buchstaben „Gir“ als Gruppe gelesen werden: Gir - af - fe. Das könnte dann der Name einer besonderen Affenart sein.

Mit den farbigen Silben dagegen werden sofort die richtigen Buchstabengruppen erkannt: Gi - raf - fe. Beim Lesen ergibt sich automatisch der richtige Sinn. Es ist das Tier mit dem langen Hals gemeint.

Warum ist das so?

Beim Lesen in **Sprech-Silben** klingen die Wörter so, wie wir sie **sprechen** und **hören**. So kann der Sinn der Texte leichter entschlüsselt werden – lesen macht Spaß!

Sobald das Lesen flüssig gelingt, können auch alle Texte ohne farbige Silben sicher erfasst werden. Durch das Training erkennen die Kinder die Sprech-Silben automatisch.

Dadurch lesen alle Leseanfänger leichter und besser – und auch die nicht so starken Leser können schneller Erfolge erzielen.

Die farbigen Silben helfen nicht nur beim Lesen, sondern auch bei der **Rechtschreibung**. Sie machen die Struktur der deutschen Sprache sichtbar. Der Leseanfänger nimmt von Anfang an die Silbengliederung der Wörter wahr – und kann so die richtige Schreibweise ableiten.

Markieren die farbigen Silben die Worttrennung?

Die farbigen Silben zeigen die Sprech-Silben eines Wortes an. In den allermeisten Fällen ist das identisch mit der möglichen Worttrennung am Zeilenende. In erster Linie bei der Trennung einzelner Vokale (a, e, i, o, u; z. B. E-va, O-fen, Ra-di-o) gibt es einen Unterschied: Nach der aktuellen Rechtschreibung werden diese am Zeilenende nicht abgetrennt. Da diese Wörter aber mehrere Sprech-Silben haben, sind diese auch mit zwei Farben gekennzeichnet: **Eva**, **Ofen**, **Radio**, **beobachten**.

Weitere Informationen zur Silbenmethode auf: www.silbenmethode.de